

Abg. Donix begründete den Antrag seiner Fraktion dahingehend, dass für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen die Mobilität ein wesentlicher Bestandteil der alltäglichen Lebensqualität darstelle. Er beantrage daher von der Verwaltung einen Bericht zur Mobilität von Menschen mit Behinderungen. Dieser Bericht stelle nur ein einzelnes Modul in der Gesamtheit einer Behindertenplanung dar. Eine umfassende und kurzfristige Behindertenplanung sei zwar wünschenswert, jedoch derzeit auch aus personeller Sicht sicher nicht leistbar. Daher bevorzuge man einzelne Themenbereiche oder Module, die ausführlich erarbeitet werden könnten und mittelfristig zu einer in ihrer Gesamtheit umfangreichen Behindertenplanung einmünden sollten. Der beantragte Bericht solle eine Bestandsaufnahme der jetzigen Situation der Mobilitätsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen mit z.B. den folgenden Themen sein: Öffentlicher Personennahverkehr , Anrufsammeltaxi , Niederflerbusse, Kennzeichnung von Fahrplänen, Begleitpersonen im ÖPNV und auch das von der SPD-Fraktion im TOP 5 beantragte Job-Ticket für Menschen mit Behinderungen. Das Ziel dieses Berichtes solle sein, Möglichkeiten und Bedarfe für bzw. von Menschen mit Behinderungen festzustellen und gegebenenfalls auch Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Dieser Teilbericht soll in einer der nächsten Sitzung dem Ausschuss vorgelegt werden.

Nach kurzer weiterer Aussprache, an der sich der Ausschussvorsitzende und Abg. Donix beteiligten fasste der Ausschuss folgende Beschlüsse:

B.-Nr.
63/04 Der Ausschuss für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen beauftragt die Verwaltung mittelfristig eine umfassende Behindertenplanung bestehend aus einzelnen Modulen unter Einbeziehung des Gesamtspektrums des Lebensumfeldes der Menschen mit Behinderungen zu erstellen.

Abst.-
Erg.: **einstimmig**

B.-Nr.
64/04 Der Ausschuss für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen beauftragt die Verwaltung dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen einen Bericht über mögliche Mobilitätsverbesserungen für Menschen mit Behinderungen im Rhein-Sieg-Kreis als erstes Modul einer umfassenden Behindertenplanung vorzulegen

Abst.-
Erg.: **einstimmig**